

## Restaurierung

# „Gute Stube“ wird deutlich teurer

Von Thomas Franke, 12.11.10, 07:06h

**200.000 Euro teurer als geplant werden die Restaurierung von Schloss Eulenbroich und der Neubau der Bildungswerkstatt: Das bekamen die Mitglieder des Bau-, Vergabe- und Umweltausschusses jetzt schriftlich.**



Eulenbroich (Foto Luhr)

RÖSRATH 200.000 Euro teurer als geplant werden die Restaurierung von Schloss Eulenbroich und der Neubau der Bildungswerkstatt: Das bekamen die Mitglieder des Bau-, Vergabe- und Umweltausschusses jetzt schriftlich: Insgesamt soll die Maßnahme nun 4,9 Millionen Euro kosten.

Dabei sind es nicht die Umbauarbeiten im Schloss, die den Großteil der Mehrkosten ausmachen. Hier sind 78.000 Euro an höheren Kosten zu erwarten, weil es zusätzliche Bauwerkserkundungen gab. Und seitdem - davon konnten sich die Ausschussmitglieder bei einer Besichtigung überzeugen - wurden zusätzliche Arbeiten im Bergischen Saal und im Wintergarten nötig. Zudem wird ein historischer Balkon wieder hergestellt, für den alten Stützbalken bei den Arbeiten gefunden wurden.

„Bei solchen Umbauten muss man eben immer mit Überraschungen rechnen“, sagte Immobilien-Fachbereichsleiter Karl E. Kauert. Zudem wurden neue Planungsleistungen bei Haustechnik und Brandschutz nötig.

101.000 Euro an Mehrkosten entstanden beim Bau der Bildungswerkstatt, weil die Rohbaufirma Restarbeiten nicht ausführt, sowie wegen Änderungswünschen der künftigen Nutzer. Weitere 21.000 Euro gehen auf das Konto der Außenanlagen - hier fehlten vorbereitende Arbeiten der Rohbaufirma für die Brücke. Noch keine Lösung gibt es für die Zufahrt zum Schloss, erklärte Christoph Herrmann, Fachbereichsleiter Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr: „Wir brauchen dafür 100.000 Euro.“ Leider könne dies nicht aus dem Konjunkturpaket II gefördert werden. Neben der Beseitigung der derzeit noch ziemlich großen Schlaglöcher will die Verwaltung mit Rasensteinen einen Streifen anlegen, auf dem Autos parken können, ohne im Matsch zu stehen - „und dies möglichst bis zum 6. Mai“, der Wiedereröffnung des Schlosses.

Mit nur einer Gegenstimme (CDU-Mann Wolf-Dieter Thorwart) und einer Enthaltung (Klaus-Peter Günzel, BfR) beschloss der Ausschuss einen Antrag, die zusätzlich benötigten 300.000 Euro im Etat bereitzustellen. BfR-Mann Günzel: „Dabei ist das Finanzielle völlig ungeklärt.“

Zumindest 100.000 Euro einsparen will die Verwaltung bei den Reinigungskosten der öffentlichen Gebäude. Nach einer europaweiten Ausschreibung werde dieser Tage dazu ein neuer Vertrag unterschrieben. Wie schlecht es aber um die Rösrather Finanzen aussieht, musste Kauert beim Ausblick auf den Etat 2011 vermelden: Der Ansatz für Umbauten oder Sanierungen, mit dessen Hilfe die Schulgebäude auf ein gutes Niveau gebracht wurden, beim Energiesparen (neue Fenster, bessere Isolierung), sowie beim Schall- und Brandschutz, muss deutlich heruntergefahren werden. Die nächsten Jahre könne man nur noch Reparaturen ausführen.

Auf Nachfrage von Dieter von Niessen, ob dies nicht widersinnig sei, antwortete der Erste Beigeordnete Berthold Kalsbach: „Die bauliche Unterhaltung musste schon immer erhalten beim Haushalt“, verwies er auf den Nothaushalt. Und derzeit seien die Gebäude ja „eigentlich gut in Schuss“.

---

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1288741342058>  
Alle Rechte vorbehalten. © 2010 **Kölnische Rundschau**